

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Tradewind GmbH Mönchengladbach	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	12/23/2021

### Tradewind GmbH

#### Mönchengladbach

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Bilanz zum 31. Dezember 2020

##### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	3.853,80	3.150,29
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	8.815.883,96	9.950.071,87
3. Forderungen an Kunden	200.069.809,10	179.678.224,96
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		
darunter an Finanzdienstleistungsinstituten 7.959.570,59 (i.V. 7.504.670,80 €)	8.026.721,16	7.571.821,37
5. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.167,71	4.371,71
6. Sachanlagen	136.559,00	111.186,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	12.071.590,91	8.791.350,21
8. Rechnungsabgrenzungsposten	12.068,68	21.767,22
	229.140.654,32	206.131.943,63

##### Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	51.950.696,99	48.465.302,02
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.000.000,00	1.000.000,00
	52.950.696,99	49.466.302,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	74.410.269,46	66.982.104,60
3. Sonstige Verbindlichkeiten	91.739.361,67	79.965.644,15
4. Rechnungsabgrenzungsposten	534.579,30	404.012,00
5. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	142.851,50	128.081,00
bi andere Rückstellungen	165.237,00	140.500,60
	308.088,50	268.581,60
6. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	6.200.000,00	6.200.000,00
b) Kapitalrücklage	12.502,57	12.502,57
c) Bilanzgewinn	2.985.155,83	2.832.796,69
	9.197.658,40	9.045.299,26
	229.140.654,32	206.131.943,63

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		24.541.126,65
2. Zinsaufwendungen		3.473.199,13
		21.067.927,52
3. Provisionsaufwendungen		16.746.408,99
4. Sonstige betriebliche Erträge		471.596,77
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.692.117,40	1.721.721,15
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	309.565,39	314.968,18
darunter: für Altersversorgung 12.000,00 € (Im Vorjahr: 12.000,00 €)		2.036.689,33
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.225.461,87
		331.901,52
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		530.964,10
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		31.728,39
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		499.235,71
9. Sonstige Steuern	137.247,94	450.138,84
	5.566,01	1.365,99
		142.813,95
10. Jahresüberschuss		451.504,83
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		152.359,14
12. Bilanzgewinn		47.730,88
		2.832.796,69
		2.985.155,83
		2.832.796,69

### Anhang für das Geschäftsjahr 2020

#### der Tradewind GmbH

#### Mönchengladbach

#### Teil I

#### Allgemeine Angaben

Die Tradewind GmbH mit Sitz in Mönchengladbach ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mönchengladbach unter HRB 6341 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Tradewind GmbH wurde auf der Grundlage der für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, sowie nach der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegungen der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die bisherige Form der Darstellung sowie die bisher angewandten Bewertungsmethoden konnten grundsätzlich beibehalten werden.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

#### Teil II

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden angewendet:

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert, um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Nutzungsdauer beträgt bei den Sachanlagen 2 - 20 Jahre. Für Zugänge im Geschäftsjahr 2020 an beweglichen Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € und weniger als 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet. Der Wert des Zugangs eines Jahres wird auf das Zugangsjahr und die folgenden vier Geschäftsjahre verteilt.

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Abschlusszahlungen für noch nicht oder noch nicht endgültig durchgeführte Veranlagungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit und in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 256 a i.V.m. § 340 h HGB. Sofern die Forderungen und Verbindlichkeiten, die Guthaben bei Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Fremdwährung bestehen, werden diese grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs auf den Abschlussstichtag umgerechnet.

Eine besondere Deckung sieht die Gesellschaft als gegeben an, soweit eine Identität von Währung und Betrag der gegenläufigen Geschäfte vorliegt. Von eventuell darüber hinaus bestehenden Kursrisiken wird die Gesellschaft von einer Schwestergesellschaft freigestellt. Die Umrechnungsergebnisse aus Geschäften, die in die besondere Deckung einbezogen sind, werden saldiert je Währung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

## Teil III

## Einzelne Angaben zur Bilanz

## Fristengliederungen der Forderungen

		Vorjahr
Forderungen an Kunden		
Restlaufzeit	bis drei Monate	170.280 T€
	155.095 T €	
	mehr als drei Monate	9.398 T €
	44.975 T €	
	bis ein Jahr	179.678 T€
	200.070 T €	

## Anteile an verbundenen Unternehmen:

1)			
Firma:	DS-Concept Handels- und Export GmbH & Co. KG		
Sitz:	Mönchengladbach		
Höhe der Beteiligung:	100 % als Kommanditist		
Eigenkapital zum 31.12.2019:	Eigenkapital	1.000,00 €	
	Verlustsonderkonto	39.689,41 €	
	Bilanzgewinn 2019	0,00 €	
2)			
Firma:	Trade Wind Hungaria Penzügyi Közvetítő kft.		
Sitz:	Budapest (Ungarn)		
Höhe der Beteiligung:	100 %		
Eigenkapital zum 31.12.2020:	Eigenkapital	33.824 THUF	
	Jahresüberschuss 2020	5.737 THUF	
3)			
Firma:	Tradewind International Inc.		
Sitz:	New York (USA)		
Höhe der Beteiligung:	100%		
Eigenkapital zum 31.12.2020:	Eigenkapital	1.446 TUS\$	
	Jahresüberschuss 2020	185 TUS\$	
4)			
Firma:	Tradewind Factoring EOOD		
Sitz:	Sofia (Bulgarien)		
Höhe der Beteiligung:	100 %		
Eigenkapital zum 31.12.2020:	Eigenkapital	1.482 TBGN	
	Jahresüberschuss 2020	64 TBGN	
5)			
Firma:	Tradewind Middle East Ltd.		
Sitz:	Dubai (VAE)		
Höhe der Beteiligung:	100%		
Eigenkapital zum 31.12.2020:	Eigenkapital	6.110 TUS\$	
	Jahresfehlbetrag 2020	-90 TUS\$	
6)			
Firma:	Tradewind International Factoring Co. Ltd.		
Sitz:	Shanghai (CHN)		
Höhe der Beteiligung:	100 %		
Eigenkapital zum 31.12.2020:	Eigenkapital	6.652.088 CNY	
	Jahresfehlbetrag 2020	-5.446 CNY	
7)			
Firma:	Tradewind ehf.		
Sitz:	Kopavogur (Island)		
Höhe der Beteiligung:	100 %		

Eigenkapital zum 31.12.2020:	Eigenkapital	-11.748.359 ISK
	Jahresfehlbetrag 2020	-3.572.817 ISK

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Gesellschaft unter Ziffer 1) lag zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht vor.

Die Gesellschaft ist grundsätzlich verpflichtet, unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften in Deutschland, Ungarn, USA, Bulgarien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Volksrepublik China und Island einen Konzernabschluss aufzustellen. Da diese Beteiligungen und diese Gesellschaften von untergeordneter Bedeutung sind, hat das Institut unter Hinweis auf § 296 Abs. 2 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

#### Forderungen an Kunden

		Vorjahr
Forderungen an Kunden insgesamt	200.070 T€	179.678 T€
davon aus verbundenen Unternehmen	17.195 T€	15.165 T€

#### Sonstige Vermögensgegenstände

		Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände insgesamt	12.071 T€	8.791 T€
davon Forderungen an den Geschäftsleiter	6.296 T€	6.300 T€
davon Forderungen an verbundene Unternehmen	5.712 T€	2.389 T€
davon aus dem laufenden Geschäftsverkehr	22 T€	32 T€
davon aus Darlehensforderungen	10.157 T€	8.656 T€

Das dem Geschäftsleiter gewährte Darlehen, wird mit konzernüblichen 0,41 % verzinst. Die Forderung ist durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft eines Dritten unterlegt. Der Bürge hat auf die Einrede der Vorausklage verzichtet. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Eine vorzeitige Tilgung seitens des Darlehensnehmers ist möglich. Weitere Tilgungsmodalitäten wurden nicht vereinbart. Darüber hinaus hat das Institut ein Vorkaufsrecht an den mit dem Auszahlungsbetrag erworbenen Vermögensgegenständen.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 52.951 T € ( i.V. 49.466 T€) sind durch Abtretungen von Versicherungsansprüchen und Abtretung der jeweils finanzierten Forderung an den Kunden gesichert

#### Fristengliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

		Vorjahr
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit Oder Kündigungsfrist bis drei Monate	74.410 T€	66.982 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden insgesamt	74.410 T€	66.982 T€
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	13.813 T€	13.817 T€

#### Sonstige Verbindlichkeiten

		Vorjahr
gegenüber verbundene Unternehmen	90.196 T€	79.786 T€
aus Steuern	29 T€	36 T€
übrige Verbindlichkeiten	1.514 T€	143 T€
	91.739 T€	79.965 T€

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

davon aus Darlehen 89.728 T€ (Im Vorjahr 76.928 T€)

davon mit einer Laufzeit bis zum 31.Dezember 2023: 6.356 T€ (im Vorjahr: 6.330 T€)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 17.544 T€ (Im Vorjahr: 18.848 T€) enthalten.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Rechts- und Beratungskosten (44 T€), für ausstehende für Zinsen (15 T€), für Urlaubsverpflichtungen (26 T€), ausstehende Rechnungen (75 T€) und Sonstiges (5 T€).

#### Laufzeit der Forderungen und Verbindlichkeiten

Mit Ausnahme der Forderungen gegen den Geschäftsleiter 6.296 T€ (im Vorjahr 6.300 T€) und eines Darlehens von einem verbundenen Unternehmen 6.356 T€ (6.330 T€) weisen alle Forderungen und Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

#### Teil IV

#### Einzelne Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Aufgliederung nach geographischen Märkten

Land	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	Vorjahr
------	--	---------

Land	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	
		Vorjahr
Türkei	10.826 T€	12.128 T€
USA	2.146 T€	3.470 T€
Bangladesch	3.281 T€	3.031 T€
Deutschland	2.070 T€	1.952 T€
China	1.569 T€	1.539 T€
Vereinigte Arabische Emirate	368 T€	781 T€
Bulgarien	629 T€	760 T€
Pakistan	475 T€	482 T€
Ungarn	253 T€	338 T€
Peru	31 T€	60 T€
	21.648 T€	24.541 T€

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 105 T€ (Im Vorjahr: 81 T€) enthalten.

Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 352 T€ (Im Vorjahr: 257 T€) sind in den Zinsaufwendungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten an verbundene Unternehmen weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 337 T€ (Im Vorjahr: 399 T€).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten von verbundenen Unternehmen weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 1.028 T€ (Im Vorjahr: 1.179 T€).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das laufende Jahr, im Vorjahr betrafen 185 T€ Vorperioden.

## Teil V

### Zusatzangaben

#### Geschäftsleitung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch den Geschäftsleiter

Herrn Rechtsanwalt Ansgar Hütten

geführt. Der Geschäftsleiter ist für alle Unternehmensbereiche zuständig.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans verzichtet.

Im Jahre 2020 wurden durchschnittlich 38 (Im Vorjahr: 40) ausschließlich kaufmännisch tätige Arbeitnehmer, davon 17 (Im Vorjahr: 14) Teilzeitkräfte, beschäftigt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt 34 T€; es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr.

#### Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 444T€ (Im Vorjahr: 128 T€). QAYDer künftige Aufwand langfristiger Dienstleistungsverträge beläuft sich bis zum Zeitpunkt der erstmalig möglichen Kündigung auf 46 T€ (Im Vorjahr: 65 T€).

Laut Gesellschaftsvertrag der Tochtergesellschaft, der Tradewind International Factoring Co.Ltd., ist das Institut verpflichtet die noch ausstehende Einlage in Höhe von USD 7,37 Mio. (rund EUR 6,0 Mio.) innerhalb von 4 Jahren in Raten einzuzahlen.

Es besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung in Höhe von 1.979 T€ (im Vorjahr: 2.155 T€). Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 68.675 T€ (im Vorjahr 67.248 T€). Des Weiteren wurden Garantien für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 4.432. T € (i.V. 5.546 T €) gestellt. Diese sind durch Avale eines Kreditinstitutes unterlegt.

#### Gründe der Einschätzung der Nichtinanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten

Eine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung, aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bei den Eventualverbindlichkeiten, hält die Gesellschaft für ausgeschlossen, weil sich sämtliche Primärschuldner im finanziellen Gleichgewicht befinden und keine Störungen im Geschäftsbetrieb zu erkennen sind.

#### Gesamtbetrag der Fremdwährungsposten

		Vorjahr
Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände die auf Fremdwährung lauten	122.871 T€	120.724 T€
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten die auf Fremdwährung lauten	100.704 T€	138.808 T€

#### Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie wirkt sich nun schon im zweiten Jahr auf die weltwirtschaftliche Entwicklung aus, wenn auch sehr unterschiedlich nach Sektoren und Regionen. Die Industrie erholt sich aufgrund der steigenden Nachfrage nach Waren zunehmend, insbesondere die aufwärtsgerichteten wirtschaftlichen Aktivitäten in China und den USA wirken sich positiv aus. Dagegen pausiert die Erholung in Europa wegen höherer Infektionszahlen und verschärften Eindämmungsmaßnahmen.

Nichtsdestotrotz wird die Weltwirtschaft im Jahr 2021 voraussichtlich um 6% wachsen und für das Jahr 2022 wird mit einem weiteren, wenn auch etwas schwächeren Wachstum in Höhe von 4,4% gerechnet.

Die wirtschaftlichen Aussichten der Tradewind GmbH sind, wenn auch krisenbedingt auf einem niedrigeren Niveau, stabil; die ersten Hochrechnungen und Zwischenziffern lassen ein auf das Gesamtjahr 2021 gerechnetes leichtes Umsatz- und Ertragsminus vermuten.

## Teil VI

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn in Höhe von 2.985.155,83, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 152.359,14 € zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von 2.832.796,69 €, soll auf Vorschlag des Geschäftsleiters auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Mönchengladbach, den 30. März 2021

*Ansgar Hütten, Geschäftsführer***Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge	31.12.2020 EUR		
<b>I. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.571.821,37	454.899,79	0,00	8.026.721,16		
	7.571.821,37	454.899,79	0,00	8.026.721,16		
<b>II. Immaterielle Anlagewerte</b>						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.923,32	0,00	0,00	4.923,32		
	4.923,32	0,00	0,00	4.923,32		
<b>III. Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.546,85	65.030,43	3.581,14	340.996,14		
	279.546,85	65.030,43	3.581,14	340.996,14		
	7.856.291,54	519.930,22	3.581,14	8.372.640,62		
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR
<b>I. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	8.026.721,16	7.571.821,37
	0,00	0,00	0,00	0,00	8.026.721,16	7.571.821,37
<b>II. Immaterielle Anlagewerte</b>						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	551,61	204,00	0,00	755,61	4.167,71	4.371,71
	551,61	204,00	0,00	755,61	4.167,71	4.371,71
<b>III. Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.359,85	36.524,43	448,14	204.436,14	136.559,00	111.186,00
	168.359,85	36.524,43	448,14	204.436,14	136.559,00	111.186,00
	168.911,46	36.728,43	448,14	205.191,75	8.167.447,87	7.687.379,08

**Lagebericht 2020****1. Geschäfts und Rahmenbedingungen****Geschäftsentwicklung**

Die Geschäftsaktivitäten der Tradewind GmbH sind weiterhin strikt international ausgerichtet und durch die weltweiten Handelsaktivitäten geprägt. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gesellschaft ist durch die internationalen Märkte und deren konjunkturelle Entwicklung geprägt.

Die Weltwirtschaft, gemessen am BIP, ist im Jahr 2020 deutlich geschrumpft. Weltweit ist das BIP im vergangenen Jahr um 3,8% gegenüber dem Vorjahr gesunken, was dem Coronavirus geschuldet war. Die Wachstumsrate der entwickelten Staaten entwickelte sich negativ, der Rückgang zum Vorjahr betrug sogar -5,1%. Da die Debitoren unserer Anschlusskunden vornehmlich in diesen Industriestaaten angesiedelt sind, führte der Rückgang in 2020 auch zu einem sinkenden Umsatz unseres Unternehmens.

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Auf die Ausbreitung des Virus reagierten Staaten weltweit mit einer Vielzahl von Eindämmungsmaßnahmen. Über den Sommer kam es im Zuge gelockterter Einschränkungen und gesunkener Infektionszahlen zu einer schnellen wirtschaftlichen Erholung. Allerdings wurden zum Jahresende hin angesichts rapide steigender Infektionszahlen in vielen Ländern wieder die Einschränkungen verschärft, sodass insgesamt gesehen die Konjunktur einen starken Dämpfer erleiden musste. Der zusammengesetzte Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan/ IHS Markit für die Weltwirtschaft startete in das Jahr 2021 dennoch mit einer Steigerung. Der Teilindex für die Industrie legte ebenfalls deutlich zu und lag wieder merklich oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

Im Frühjahr 2021 steht die Weltwirtschaft weiterhin unter dem Eindruck der Corona Pandemie. Die globalen Aussichten bleiben auch nach einem Jahr der Pandemie höchst unsicher. Neue Virusmutationen und die steigende Zahl der Todesopfer geben Anlass zur Sorge, auch wenn die zunehmende Durchimpfung die Stimmung aufhellt. Die wirtschaftliche Erholung fällt in den einzelnen Ländern und Sektoren unterschiedlich aus, was auf die verschiedenen pandemiebedingten Störungen und das Ausmaß der politischen Unterstützung zurückzuführen ist. Die Aussichten hängen nicht nur vom Ausgang des Kampfes zwischen dem Virus und den Impfstoffen ab, sondern auch davon, wie effektiv die Wirtschaftspolitik unter großer Unsicherheit den dauerhaften Schaden dieser beispiellosen Krise begrenzen kann. Die aktuelle Prognose des IMF geht weltweit für 2021 von einer Steigerung des BIP von 6% aus gefolgt von einer moderateren Erhöhung 2022 mit einem Wert von 4,4%.

**Europa**

Angesichts des Absturzes der Weltwirtschaft und einer damit verbundenen Entwicklung des Welthandels verminderte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum in 2020 um -6,6%, nach einem Anstieg um 1,2% im Jahr zuvor.

Auch im Euroraum sind die Prognosen durch die Pandemie im Jahr 2021 anzupassen. Für die Europäische Union wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von ca. 4,4% (IMF) im Jahr 2021 prognostiziert. Unter Zugrundelegung des Basisszenario, das von einer weiteren Erholung ab dem dritten Quartal 2021 ausgeht, liegt die Prognose für 2022 bei einem Wachstum von 3,8% (IMF).

**Deutschland**

Unsere Handelsaktivitäten sind länderübergreifend, dennoch spielt Deutschland eine Rolle als Debitorensitz und Hauptsitz unserer Gruppe. Die BIP- Wachstumsrate hier lag in 2020 bei -4,9% und zeigt damit einen drastischen Rückgang.

Die Erholung der deutschen Wirtschaft verzögert sich. Maßgeblich ist das Wiederaufflammen der Corona-Pandemie sowie die seit November wieder eingeführten Shutdown-Maßnahmen. Für die Zeit ab Mitte Dezember wurden die Shutdown-Maßnahmen abermals verschärft und mit Ausnahme der lebensnotwendigen Bereiche alle stationären Einzelhandelsgeschäfte und kontaktintensiven Dienstleistungsbranchen geschlossen. Somit sank das BIP im vierten Quartal wieder um fast 1%.

Die Prognose der Bundesregierung unter dem Einfluss von Corona liegt per 1/2021 im wahrscheinlichsten Fall der weiteren Entwicklung der Krise bei einem BIP Wachstum von preisbereinigt 3,0% im Jahr 2021.

Die US-amerikanische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2020 einen Rückgang von -3,5% (IMF). Das war der stärkste Rückgang der Wirtschaftsleistung seit 1946 nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. In absoluten Zahlen lag das BIP der ersten Schätzung zufolge demnach bei rund 21 Billionen US-Dollar. Zuletzt war die US-Wirtschaft auf das ganze Jahr betrachtet 2009 infolge der globalen Finanzkrise geschrumpft. Ein so starker Einbruch wie 2020 war den amtlichen Daten zufolge aber seit 1946 nicht mehr registriert worden. Damals war die Wirtschaftsleistung um 11,6% zurückgegangen. Im vierten Quartal 2020 wuchs die US-Wirtschaft aufs Jahr hochgerechnet aber um 4%. Aufgrund der weiter fallenden Infektionszahlen, in Zusammenhang stehend mit einem schnellen Impftempo, ist aber für 2021 mit einer deutlichen Erholung zu rechnen. Hierbei geht der IMF von einem Wachstum des BIP in Höhe von 6,4% aus.

Die weitere Prognose 2022 ist aber auch hier von der weiteren Entwicklung der Corona Krise abhängig. Derzeit rechnet der IMF mit einem Anstieg des BIP in 2022 um 3,5%.

Im Segment der Schwellen- und Entwicklungsländer ist die Erholung unterschiedlich weit fortgeschritten und die Aussichten sind differenziert; BIP 2020 -2,9% (IMF) und Prognose 2021 (8,0%). Die asiatische Region ist in diesem Segment weiterhin besser aufgestellt als der Rest der Welt, obwohl die pandemische Entwicklung, besonders in Indien, zu deutlichen Rückschlägen führen könnte. Die chinesische Wirtschaft als ein wichtiger Markt unserer derzeitigen und potenziellen Handelsaktivitäten wuchs mit 1,8 % in 2020 positiv, aber aufgrund der Corona- Pandemie deutlich schwächer als in den Vorjahren. Die Prognose 2021 liegt bei 9,2% (IMF) wobei auch hier für 2021 von einem deutlichen Nachholeffekt analog der Weltwirtschaft ausgegangen werden kann.

Den Ländern des Segments der Schwellen- und Entwicklungsländer Europa, und hier insbesondere der Türkei, wird ein großes Wachstumspotenzial vorausgesagt. Die Türkei ist für uns ein wichtiger Handelspartner. Aktuelle BIP-Prognose Türkei liegt für 2020 bei -5%, Für 2021 mit Nachholeffekten liegt die Prognose bei 5% (IMF).

Die Produktion insbesondere im Bereich Textil wird in der Türkei weiter aufrechterhalten in Übereinstimmung mit den Verlautbarungen der Regierung. Wir verzeichnen hier zum Teil eine bewusste Platzierung von Orders seitens der Debitoren als Ersatzproduktionsstandort für andere Länder. Ebenfalls verzeichnen wir einen Nachfragezuwachs im Bereich Nahrungsmittel, Verpackung und Elektronik was die Prognose für 2021 unterlegt.

Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung legen wir großes Augenmerk auf die internationalen Wechselkurse, insbesondere EUR/USD und die damit verbundene Zentralbankpolitik. Eine währungskongruente (Re-)finanzierung unserer internationalen Kunden und Debitoren ist ein wichtiges Instrument, die Risiken aus der Wechselkurs-Volatilität zu minimieren beziehungsweise im Ansatz zu vermeiden. Dieser Aufgabe widmen wir uns intensiv. Aus unserem Geschäftsmodell sehen wir daher keine wesentlichen FX-Risiken für unser Unternehmen.

Die Tradewind GmbH bleibt unter den ca. 190 Factoring-Unternehmen, die von der BaFin beaufsichtigt werden, nach wie vor ein Spezialanbieter von Factoring-Dienstleistungen für Lieferanten in Ost- und Südosteuropa, dem Nahen, Mittleren und Fernen Osten, Nordafrika und den Vereinigten Staaten von Amerika, die ihre Lieferungen und Leistungen in die EU und die USA ausführen.

Eine weiter expansive Geschäftspolitik ist unser strategisches Ziel, um unseren Marktanteil besonders in den aufstrebenden Volkswirtschaften mit hohem Exportvolumen auszubauen. Insbesondere in Asien und Südamerika sehen wir hier Potential. Dank des effizienten und global aufgestellten Forderungsmanagements konnte den pandemiebedingt unterjährig aufgetretenen Überfälligkeiten wirksam begegnet werden. Es kam im Herbst 2020 zu einer Insolvenz einer britischen Einzelhandelskette, die jedoch kreditversicherungsseitig gedeckt ist und somit das Ergebnis der Tradewind GmbH nicht beeinträchtigt hat.

Die Rahmenbedingungen und die Bereitschaft zur Bereitstellung von Fremdkapital sind unverändert gut. Unser Geschäftsmodell mit starker internationaler Diversifikation ist weiterhin die gute Basis für erfolgreiche, expansive Geschäfte.

## **2. Vermögens-, Finanz und Ertragslage sowie sonstige Entwicklungen**

### **2.1 Vermögenslage**

Das Eigenkapital der Gesellschaft stieg aufgrund der konsequenten Gewinnthesaurierung von 9,1 Mio. € auf 9,2 Mio. € was eine Steigerung von 1,7% bedeutet. Die Bilanzsumme stieg um 11,2% auf 229,2 Mio. €. Das Forderungsvolumen erhöhte sich um 11,3% und machte 87,4 % der Bilanzsumme aus.

Demgegenüber stehen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 32,5 % der Bilanzsumme, was eine Steigerung um 11,1 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. In der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden unter anderem auch die Sicherheitseinbehalte gegenüber Kunden ausgewiesen, der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf längere Forderungslaufzeiten (2020: 77 Tage; 2019: 65 Tage) zurückzuführen.

Weitere 53,0 Mio. € werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen, was 23,0 % der Bilanzsumme entspricht. Hier ist leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % festzustellen. Die liquiden Mittel der Gesellschaft betragen 8,8 Mio. €

Mit einem Anteil von 87,2 % an der Bilanzsumme prägen die Forderungen an Kunden wie in all den Vorjahren das Bilanzbild .

### **2.2. Finanzlage**

Die Tradewind GmbH refinanziert den Forderungsankauf durch Eigenkapital, Bankkreditlinien, Darlehen von verbundenen Unternehmen sowie über Forderungs-Ankaufprogramme (z.B. ABCP-Programme). Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine solide Eigenmittel-Basis, die jährlich durch Ergebnisthesaurierung gestützt und verbessert wird. Bankkreditlinien standen in Höhe von rund 476 Mio. € zur Verfügung, welche zum Bilanzstichtag mit 325 Mio. € ausgenutzt wurden. Die Auslastung aller Kreditlinien lag bei durchschnittlich 68,1%.

Die Streuung der Branchen- und Kreditrisiken wurde im Berichtsjahr erneut gepflegt.

Die Forderungen an Debitoren sind zinsvariabel und innerhalb von maximal 180 Tagen fällig sind. Die durchschnittlichen Zahlungsziele sind deutlich geringer. Zahlungsziele von 180 Tagen werden nur in Ausnahmefällen akzeptiert.

Der Gesellschaft stehen zur Refinanzierung Kreditlinien sowie Forderungsankaufslinien bei Banken, ABS-Partnern und Rückfactorgesellschaften zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten wiederum alle im Vorjahr abgeschlossenen Finanzierungslinien verlängert und zum Teil erhöht werden. Die Gesellschaft war zu keiner Zeit bei der Akquisition von Neugeschäft aufgrund fehlender Liquidität gehindert. Die der Tradewind GmbH zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Refinanzierungslinien waren zu 69,5% (2019: 72,9 %) ausgenutzt.

Die Zahl der angekauften Rechnungen betrug 73.620 (2019: 64.798). Auf das Geschäft mit Forderungen an internationale Debitoren entfielen 68% (2019: 69%). Forderungen an deutsche Debitoren machten einen Anteil von 32% (2019: 31%) des Geschäftsvolumens aus.

Die durchschnittliche Forderungslaufzeit betrug 77 Tage (2019: 65 Tage), die durchschnittliche Forderungshöhe der einzelnen Rechnungen betrug 18 T€ (2019: 23 T€)

Das finanzielle Gleichgewicht der Tradewind GmbH ist als jederzeit gesichert anzusehen.

### **2.3 Ertragslage**

Im Verhältnis zum Vorjahr sind die Zins- und Provisionserträge insbesondere als Folgewirkung der Pandemie um 2,9 Mio € gesunken -11,8% (Zins- und Provisionserträge 2020: 21.6 Mio €, im Vorjahr: 24.5 Mio €). Die Provisions- und Zinsaufwendungen sanken um 2,95 Mio €, so dass die Rohmarge gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. Sie beträgt im Verhältnis zu den Zins- und Provisionserträgen 20,3 % (im Vorjahr: 19,2%). Dies bedeutet eine geringfügige Verbesserung von 1,1 %.

Im Geschäftsjahr 2020 fielen die Personalkosten minimal um -1,8 % (Vorjahr 8,2 %) und verblieben auf dem Niveau von 2,0 Mio. €. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in den Folgejahren die Steigerungsraten in diesem Bereich weiter rückläufig sein werden. Besonders im Jahr 2021 werden aufgrund der Coronakrise insbesondere

im Personalbereich nur unwesentliche Kostensteigerungen erwartet. Nahezu unverändert sind die anderen Verwaltungsaufwendungen. Auf Grund diverser Sonderprojekte sind die Rechts- und Beratungsaufwendungen im Berichtsjahr stark angestiegen. Der geringere Steueraufwand ist darauf zurückzuführen, dass der Steueraufwand nicht -wie im Vorjahr- mit Nachforderungen für vorherige Perioden belastet ist.

Bei einem Umsatzrückgang von 2,9 Mio € ist das Ergebnis durch Einsparungen bei den Zins- und Provisionsaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres. Unter besonderer Berücksichtigung der gestiegenen Rechts- und Beratungsaufwendungen (+200T€) liegt das Ergebnis vor Steuern um T€ 202 unter dem des Vorjahres.

### Operative Anpassungen

Operativ setzte die Gesellschaft auch in diesem Berichtsjahr die Optimierung der internen Geschäftsabläufe fort. Die Verbesserung der Effizienz durch Schaffung internationaler Teams wurde fortgeführt. Ihnen wurden grenzüberschreitende Funktionen zugewiesen, wobei das Monitoring jedweder Tätigkeit bei der Gesellschaft verbleibt. Nach wie vor liegt ein weiteres Augenmerk der Gesellschaft auf die laufende Entwicklung ihres „Management Reporting Systems“, um neben der Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben auch die notwendige Transparenz für die Geschäftsleitung zu gewährleisten. Eine weitere Herausforderung stellt die Optimierung der Prozesse und die Schaffung von IT/Softwarelösungen dar. Daraus resultierend wurde in 2020 die Stelle des Head of Technology geschaffen und besetzt. Ebenfalls hinzugekommen ist in 2021 auch noch die Stelle eines Software-Entwicklers. Eine weitere Effizienzverbesserung erwartet die Gesellschaft durch die Migration der durch die Schwestergesellschaft Tradewind International Servicing FZE anzuschaffende Factoringbuchhaltungssoftware, deren Inbetriebnahme für das Jahr 2022 erwartet wird.

### 3. Risikodarstellung

Die von der Gesellschaft nachstehend identifizierten Risiken werden nach Maßgabe einer schriftlich festgelegten und ständig weiterentwickelten Risikostrategie verwaltet und beherrscht. Seit 2010 verfügt die Gesellschaft über ein Risikoreporting, mit dem die Geschäftsführung monatlich zum Ultimo über die Risikoauslastung und die Risikotragfähigkeit der unter der Mutter der Gesellschaft konsolidierten Mittel informiert wird.

#### 3.1 Adressenausfallrisiko

Hierunter ist die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Forderungsausfalles zu verstehen, der entweder auf die fehlende Werthaltigkeit oder Rechtsbeständigkeit der Forderung (Veritätsrisiko) oder auf die Zahlungsunfähigkeit des Debitors (Bonitätsrisiko) zurückzuführen ist.

Das Veritätsrisiko wird beherrscht durch

- die bonitätsbezogene Auswahl und Überwachung der Kunden
- der Plausibilitätsprüfung der zum Liefernachweis vom Kunden eingereichten Dokumente
- der ausnahmslosen Verifikation der anzukaufenden Forderungen durch Rücksprache mit dem Debitor
- der Regressabsicherung durch Bürgschaften der Gesellschafter
- einem Sicherungseinbehalt von in der Regel 10%-15% des Fakturenwertes

Das Bonitätsrisiko wird beherrscht durch

- die Ausfalldeckung einer Kreditversicherung
- Überwachung der Kreditfähigkeit durch Erfahrungen mit der Zahlungsabwicklung
- Sperrung des Debitors ab einer bestimmten Mahnstufe

Das einleitend beschriebene Informationsinstrument informiert die Geschäftsführung monatlich zum Ultimo über mögliche Restriktionsverletzungen unterhalb des Berichtsmonats, die die Beherrschbarkeit der o.a. Risiken betreffen können. Darüber hinaus erfolgt ein ausführlicher Risikobericht auf vierteljährlicher Basis. Darüber hinaus werden Konzentrationen sowie unterjährig erfolgte Inanspruchnahmen der mit der Gesellschaft arbeitenden Kreditversicherer aufgezeigt.

#### 3.2 Liquiditätsrisiko

Unter dem Liquiditätsrisiko ist die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft zu verstehen.

Zahlungsunfähigkeitsrisiko (primär) = die Gefahr, dass Tradewind seinen gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollständig oder nicht fristgerecht nachkommen kann.

Refinanzierungsrisiko (sekundär) = die Gefahr, zukünftige Refinanzierungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Zinsen beschaffen zu können.

Eine Materialisierung des Liquiditätsrisikos ist primär als Folge der sich möglicherweise abrupt ändernden Strategiewechsel der Marktteilnehmer am (internationalen) Kreditmarkt möglich. Daher steht die Geschäftsführung der Tradewind GmbH sowie die zuständige Abteilung Treasury in einem laufenden Kontakt mit aktuellen und potenziellen Liquiditätsgebern, um hier möglichst schnell auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Darüber hinaus wird angestrebt durch die Nutzung einer Vielzahl unterschiedlicher Refinanzierungsquelle das Refinanzierungsportfolio zu diversifizieren, um so das originäre Liquiditätsrisiko zu minimieren. Mit derzeit 13 Partnern, die durch ABS-Programme und bilaterale Kreditlinien zur Verfügung stehen, sehen wir eine angemessene Granularität in unserem Refinanzierungsportfolio gegeben.

Im Rahmen der täglichen Disposition wird sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt ein ausreichendes Maß an freien Limiten gegeben ist.

Im Rahmen des laufenden Reportings wird ein Status-Quo zur jeweiligen Situation gegeben. Neben der täglichen Disposition wird die Geschäftsführung monatlich im Rahmen des Risikoinformationssystems über den Auslastungsgrad bestehender Finanzierungsfazilitäten in Kenntnis gesetzt.

#### 3.3 Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken hinsichtlich Fremdwährungs-, Zinsänderungs- (Einzel- und Portfolioebene) und Kurswertänderungsrisiken stellen für unser Unternehmen ein nicht wesentliches Risiko dar.

Die Refinanzierungen finden grundsätzlich währungs- und laufzeitkongruent in der Fakturierungswährung statt; die Abrechnungskonten mit dem Kunden werden in der Fakturierungswährung geführt.

#### 3.4 Operationelle Risiken

Bei den Operationellen Risiken orientiert sich Tradewind GmbH an den Definitionen des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht und versteht hierunter die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Für die Tradewind GmbH stehen die folgenden drei Risiken im Vordergrund:

- das Betrugsrisiko
- das Risiko des Versagens oder Ausfalls von Hard- oder Software
- das Risiko Opfer von Cyberkriminalität zu werden

Hinsichtlich des Betruges durch eigene Mitarbeiter hat Tradewind GmbH eine Vertrauensschadensfallversicherung abgeschlossen. Bzgl. möglicher Betrugsfälle aus Richtung von Factorkunden und/oder Debitoren, die sich in erster Linie in „Luftrechnungen“ niederschlagen würden, wird mit "Frühwarnfaktoren" gearbeitet, die im Rahmen der täglichen Arbeitsprozesse zum Einsatz kommen. Hierunter fällt z.B.:

- die enge Begleitung der Forderung durch Abgleich der Forderungsdaten mit den Debitoren,
- die Prüfung der Plausibilität der Liefersdokumente,
- die Beurteilung, ob der jeweilige Lieferumfang zum Geschäftsvolumen des Factorkunden oder des Debitors passt.
- ob ungewöhnlich schnelle Debitorenbestätigungen bei kritischen Gütern eingehen.

Insbesondere Abweichungen von vorgegebenen Mechanismen zur Vermeidung operationeller Risiken, wie die Einhaltung von Kreditlimiten, werden durch das Informationssystem sichtbar gemacht. Dies gilt auch für das Aufzeigen konzentrierter Forderungsportfolien.

#### 4.5 Allgemeines Geschäftsrisiko

Tradewind GmbH beschreibt das Geschäftsrisiko als die Gefahr von unerwarteten, negativen Abweichungen von der Ergebnisplanung, die mit dem Betreiben des spezifischen Geschäftsfeldes einhergehen und die bei gegebener Geschäftsstrategie aus Veränderungen von externen Rahmenbedingungen resultieren. Es beinhaltet im Vergleich zu den zuvor genannten Risiken eher qualitative Faktoren, welche die Parameter für das zukünftige Finanzrisiko setzen. Diese Faktoren lassen sich insbesondere in Branchencharakteristika und Wettbewerbsposition untergliedern.

In der Konsequenz schlägt sich das Geschäftsrisiko somit in der GuV der Tradewind GmbH wieder, da bei einem plötzlichen Einbruch der Umsatzerlöse eine unmittelbare Anpassung der Aufwendungen im selben Maße nicht möglich wäre.

Die Steuerung des Geschäftsrisikos ist originäre Aufgabe der Geschäftsleitung und erfolgt in enger Abstimmung mit den Geschäftsleitern der wesentlichen Tochtergesellschaften.

Zur Steuerung des allgemeinen Geschäftsrisikos wird die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, das Kosten und Ertragsmanagement wie auch die Kundenkalkulation laufend überprüft. Um einen möglichst genauen Überblick über die Vermögenslage der Gesellschaft zu haben, werden zu Quartalsende Zwischenbilanzen erstellt.

#### 4. Prognosebericht

Infolge der Pandemie und daraus resultierenden Nachholeffekten wird die Weltwirtschaft im Jahr 2021 voraussichtlich um 6 Prozent ansteigen. Positiv zu bewerten ist die zusätzliche fiskalische Unterstützung in einigen großen Volkswirtschaften, die erwartete impfstoffgestützte Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2021 und die zunehmend bessere Anpassung der wirtschaftlichen Aktivität an die gedämpfte Mobilität. Für das Jahr 2022 wird mit einem Anstieg der Weltwirtschaft um 4,4% gerechnet, gleichwohl der Ausblick mit großen Unsicherheiten behaftet ist. Die wirtschaftliche Erholung ist abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie und der Wirksamkeit der politischen Gegenmaßnahmen.

Die wirtschaftlichen Aussichten der Tradewind GmbH sind, wenn auch krisenbedingt auf einem niedrigeren Niveau, stabil. Die ersten Hochrechnungen und Zwischenziffern lassen ein auf das Gesamtjahr 2021 gerechnetes leichtes Umsatz- und Ertragsminus vermuten.

Viele Wettbewerber haben sich vom Handelsfinanzierungsgeschäft verabschiedet. und/ oder tauchen in unseren Zielmärkten nicht mehr auf. Dagegen sehen wir zunehmend die Gründung von FinTechs, die jedoch bis dato primär eine andere Produktpalette anbieten. Es besteht ein Trend zur Digitalisierung, den wir ebenfalls aufnehmen. Viele einzelne Anwendungen der Konzepte der von uns beobachteten Unternehmen sind sinnvoll und werden von Tradewind in unser Gesamtkonzept eingebunden.

Die Zielmärkte bleiben unverändert, da wir uns aufgrund unserer weltweit diversifizierten Aufstellung sehr gut auf das erwartete Wachstum post COVID aufgestellt sehen. Wir erwarten ein V-förmiges Wachstumspotenzial und gehen davon aus, dass wir trotz der weltweiten Unsicherheiten wieder wachsen werden.

Dennoch sehen auch wir die Gefahr von Unternehmensinsolvenzen auf Grund der Folgen der Pandemie.

Die weiter laufenden Investitionen in moderne IT-Systeme ermöglichen uns hohe Effizienzsteigerungen und sichern uns unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir haben in 2020 einen Chief Technology Officer (CTO) eingestellt, um der wachsenden Bedeutung der Technologie und Digitalisierung für unser Unternehmen Rechnung zu tragen. Eine weitere Stelle für einen Software Developer wurde budgetiert, um individuelle und auf unsere Bedürfnisse maßgeschneiderte Factoring Lösungen auch zukunftssicher anbieten und in Eigenregie weiterentwickeln zu können. Die personell erweiterte IT-Abteilung und das damit verbundene Know-How bietet uns die Basis, das in der Planung wachsendes Geschäft effizient abwickeln zu können. Dies insbesondere auch mit Blick auf die Sicherheit in der Abwicklung und Vermeidung von Fehlern bei steigendem Volumen. Auch sind wir damit zukünftig noch besser in der Lage den zunehmenden Gefahren im Sinne „Cyber Crime“ zu begegnen und unser Unternehmen zu schützen.

Nicht zuletzt ist die Verbesserung der IT-Infrastruktur auch ein wesentlicher Baustein für die Kundenzufriedenheit und der langfristigen Kundenbindung. Ergänzt wird dies noch durch die Nutzung von modernen Infrastrukturen und externen Dienstleistern, um auf dem aktuellen Stand der Entwicklung zu sein.

In Vorbereitung des voraussichtlich in diesem Jahr in Kraft tretenden Lieferkettengesetzes richten wir bereits im Berichtsjahr 2020 eine, dem zukünftigen Chief Compliance Officer unterstehende Abteilung, für Nachhaltigkeit ein. Diese prüft seitdem die Einhaltung der Umwelt- und Sozialstandards bei unseren Kunden und ggf. Vorlieferanten. Damit sind wir nicht nur auf die neuen gesetzlichen Anforderungen vorbereitet; wir haben auch ein weiteres Instrument zum angemessenen Monitoring unserer Kunden und mithin auch der Forderungsqualität geschaffen. Darüber hinaus verfolgen wir den strategischen Ansatz, in diesem Geschäftsfeld zu wachsen.

Durch die Corona Pandemie sind die Prognosen für das lfd. Geschäftsjahr zunächst für unsere Gruppe leicht negativ beeinflusst. Wir halten jedoch eine Wachstumsperspektive ab dem 3. Quartal 2021 und der Rückkehr zu unseren bekannten Wachstumszielen im Jahr 2022 für weiterhin angebracht.

Wegen der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie prognostiziert ansteigender Insolvenzquoten rechnen wir weiterhin mit Vorsicht bei den Kreditversicherern bei der Deckung bestehender Debitorenrisiken, insbesondere bezogen auf Unternehmen mit weniger guter Bonität. Dies wird sicherlich verstärkt durch den am 30.06.2021 wegfallenden Garantieschirm des Bundes für die Kreditversicherungsindustrie.

Der Geschäftsleiter geht auch für 2021 von einem positiven Ergebnis aus.

Mönchengladbach, 30. März 2021

*Ansgar Hütten, Geschäftsleiter*

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tradewind GmbH, Mönchengladbach

#### Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Tradewind GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber

hinaus habe ich den Lagebericht der Tradewind GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Finanzdienstleistungsinstitutes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Finanzdienstleistungsinstitutes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Finanzdienstleistungsinstitutes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Finanzdienstleistungsinstitutes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Finanzdienstleistungsinstitutes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Finanzdienstleistungsinstitutes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Finanzdienstleistungsinstitutes abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Finanzdienstleistungsinstitutes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Finanzdienstleistungsinstitut seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Finanzdienstleistungsinstitutes vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Finanzdienstleistungsinstitutes.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

**Düsseldorf, den 28. Mai 2021**

*Antonius Gerbus, Wirtschaftsprüfer*

---